Pancolar 80

KAMERA/BEGRIFFE

80mm-Teleobjektiv von Carl Zeiss Jena für Porträts und Details — erzeugt sanfte Bokeh-Effekte bei offener Blende.

Technische Details Das sechslinsige Objektiv in vier Gruppen erreicht eine minimale Fokussierung von 0,8 Metern und wiegt 320 Gramm bei einem Filterdurchmesser von 58mm. Die Konstruktion basiert auf einem modifizierten Planar-Design mit Lanthan-Kronglas-Elementen für verbesserte Farbkorrektur. Das Objektiv verfügt über 16 Blendenlamellen für kreisrunde Blendenöffnungen und einen Blendenbereich von f/1.8 bis f/22. Zwei Hauptvarianten existieren: die frühe Version mit Zeiss-Jena-Beschriftung (1965-1972) und die spätere Pentacon-Version (1972-1990). Geschichte & Entwicklung 1965 stellte Carl Zeiss Jena das Pancolar 80 als Standard-Objektiv für die Pentacon Six Spiegelreflexkamera vor. Es ersetzte das lichtschwächere Tessar 80mm f/2.8 und etablierte sich schnell als Referenz für DDR-Optik. Nach der Verstaatlichung 1972 übernahm VEB Pentacon die Produktion, behielt aber die optische Formel bei. Die Fertigung endete 1990 mit der deutschen Wiedervereinigung, insgesamt entstanden etwa 180.000 Exemplare. Praxiseinsatz im Film Wegen seiner Schärfeleistung und des charakteristischen Bokehs fand das Pancolar 80 Verwendung in zahlreichen DEFA-Produktionen der 1970er und 80er Jahre. Kameramänner schätzten die gleichmäßige Schärfeverteilung bis in die Bildecken und den sanften Schärfeverlauf bei Offenblende. Moderne Filmproduktionen nutzen adaptierte Pancolar-Objektive an digitalen Kameras für den spezifischen "Ostblock-Look" mit warmem Farbton und moderatem Kontrast. Der manuelle Fokus erfordert präzises Arbeiten, belohnt aber mit organischer Bildwirkung. Vergleich & Alternativen Gegenüber westdeutschen Zeiss-Planaren derselben Epoche zeigt das Pancolar geringfügig weniger Mikrokontrast, dafür weichere Hauttöne. Das sowjetische Jupiter-9 85mm f/2 bietet ähnliche Charakteristika bei längerer Brennweite. Moderne Alternativen wie das Zeiss Otus 85mm f/1.4 übertreffen das Pancolar technisch, erreichen aber nicht dessen organische Bildwirkung. Für authentische Vintage-Ästhetik bleibt das Pancolar konkurrenzlos, während für maximale Schärfe zeitgenössische Optiken vorzuziehen sind.